

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Der Bischof · Postfach 35 09 54 · 10218 Berlin

Evangelischer Kirchenkreis
Mittelmark-Brandenburg
Herrn Präses
Stefan Köhler-Apel
Klosterkirchplatz 20
14797 Lehnin



Der Bischof

Dr. Dr. h.c. Markus Dröge

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin

Telefon 030 · 2 43 44 - 294
Fax 030 · 2 43 44 - 295
m.droege@ekbo.de
www.ekbo.de

Gz.
Az.

Berlin, den 22. März 2016

Sehr geehrter Herr Präses,
liebe Schwestern und Brüder,

für Ihre Einladung zur Tagung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg, am 16. April 2016 danke ich Ihnen sehr herzlich. Leider ist es mir nicht möglich, an diesem Tag persönlich bei Ihnen zu sein. Meine Grüße und Segenswünsche sollen Sie deshalb auf diesem Wege erreichen.

Ende Januar habe ich mich auf Einladung der Gemeinschaft Sant'Egidio mit Bischöfen verschiedener Konfessionen aus der ganzen Welt in Rom getroffen. Auf Grundlage des Freundschaftsgedankens finden diese Treffen regelmäßig statt, um miteinander über die Herausforderungen, Nöte und Themen in den jeweiligen Kirchen ins Gespräch zu kommen und einander geistlich zu begleiten. Die Not der Menschen auf der Flucht und speziell der bedrängten Christinnen und Christen weltweit stand im Zentrum der Tage. Ich bin davon überzeugt, dass es zum Wesen des christlichen Glaubens gehört, immer wieder über den Tellerrand hinauszuschauen und den eigenen Horizont zu erweitern. Darauf weist uns das Themenjahr „Reformation und Eine Welt“ besonders hin. Wir leben in unruhigen und ungewissen Zeiten. Es ist eine riesige Herausforderung, die Menschen, die aus Not und vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat geflohen sind, in unsere Gesellschaft zu integrieren. Eines ist für mich dabei ganz gewiss: Wir lösen diese Aufgabe nicht, indem wir uns abschotten oder nur noch den eigenen Kirchturm sehen. Wir brauchen Weitblick und Vertrauen, dass Gott uns auch in diesen Zeiten trägt.

„Du siehst mich“, das Kirchentagsmotto 2017 trägt diesen weiten Horizont in sich. Gott sieht mich, genauso wie dich und jeden Menschen auf der Welt. Das Wechselspiel der menschlichen Achtsamkeit, spiegelt sich für mich in diesen Worten. Und die Hoffnung, dass wir einander friedlich und in gegenseitiger Achtung begegnen können.

Für Ihre Beratungen auf der Kreissynode wünsche ich Ihnen Gottes Segen. Eine große Breite von Themen wird Sie beschäftigen, als Schwerpunktthema werden Sie sich mit der Diakonischen Arbeit im Kirchenkreis befassen. Ich hoffe, dass Sie in all den Themen, die Sie beschäftigen, immer auch die Gemeinschaft untereinander und den weiten Horizont der Liebe Gottes spüren. Mögen Sie die Synode auch als geistliche Stärkung auf Ihrem Weg erfahren.

Mit herzlichen Segenswünschen bin ich Ihr

Dr. Markus Dröge

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Landessynode · Die Präses · Postfach 35 09 54 · 10218 Berlin

Ev. Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg
Präses der Kreissynode
Herrn Stefan Köhler-Apel
Klosterkirchplatz 20

14797 Lehnin



**Landessynode
Die Präses**

Sigrun Neuwerth

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin

Telefon 030 · 2 43 44 - 529
Fax 030 · 2 43 44 - 527
a.bach@ekbo.de
www.ekbo.de

Gz. Lsy./Me.
Az. 1624-07.04

Berlin, den 22.03.2016

Einladung zur Frühjahrstagung der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg am 16.04.2016

Sehr geehrter Herr Präses Köhler-Apel,
liebe Schwestern und Brüder,

die Frühjahrssynoden der Kirchenkreise in unserer Landeskirche tragen in diesem Jahr große Verantwortung. Nicht die eigenen Geschäfte wie Haushalt oder Stellenpläne treiben uns diesmal um, sondern die vielen anderen Herausforderungen, in denen die Kirchengemeinden wichtige Akzente setzen und Lasten schultern. Sie helfen Flüchtlingen, Sie stehen auf gegen Fremdenhass und Egoismus, Sie bleiben freundlich. Das geht nur mit Hoffnung und Liebe im Herzen, und das braucht segensreiche Gemeinschaft. Die Kreissynode ist so eine geistliche Gemeinschaft, die uns aus meiner Sicht gerade in dieser Zeit stärken und bereichern soll.

Das macht unsere Gemeinschaft aus: Miteinander danken für Gottes Segen und Gaben, die wir alle nicht verdient, sondern geschenkt bekommen haben. Darum können wir diesen Segen reichlich weitergeben untereinander und an Fremde. Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass auch Ihre Synode solch ein Kraftort ist, von dem Sie gestärkt nach Hause fahren.

Bleiben Sie behütet und in Gottes Frieden bewahrt.

Herzlich
Ihre 

Büro der Landtagspräsidentin

Evangelischer Kirchenkreis Mittelmark-
Brandenburg (EKMB)
Präses des EKMB
Herrn Stefan Köhler-Apel
Klosterkirchplatz 20
14797 Lehnin

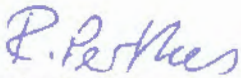
Bearbeiterin: Regine Perthes
Datum: 13. April 2016

Grußwort zur Frühjahrstagung der Kreissynode

Sehr geehrter Herr Köhler-Apel,

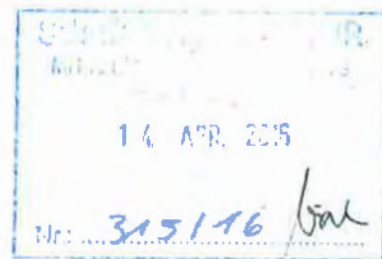
beiliegend übersende ich Ihnen wie angekündigt das Grußwort der Landtagspräsidentin Britta Stark zu Ihrer Frühjahrstagung am 16. April 2016.

Mit freundlichen Grüßen



Regine Perthes

Anlage



Schriftliches Grußwort zur Frühjahrstagung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg

Sehr geehrte Mitglieder der Kreissynode,

zur Ihrer Frühjahrstagung sende ich Ihnen herzliche Grüße und alle guten Wünsche für eine gelungene Tagung. Gerne hätte ich Sie heute persönlich im Kloster Lehnin begrüßt, aber es gibt Amtspflichten, die dieser angenehmen Aufgabe entgegenstehen. Da ist es ein kleiner Trost, dass meine Grüße Sie auf diesem Wege erreichen. Aber den Termin für die Herbstsynode am 12. November habe ich notiert.

Um den großen, um den universellen Trost für alle Menschen geht es in der Jahreslosung 2016. „Gott spricht, ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66). Mit dieser Perspektive, bedingungslos angenommen zu sein, unabhängig von Status, gesellschaftlicher Rolle und persönlichem Verdienst öffnet Jessaja einen weiten Raum für das Angenommen werden durch Gott. Trost und Ermutigung brauchen viele Menschen in dieser Zeit, denn die Lage in der Welt ist an vielen Orten trostlos. Trost brauchen die Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht suchen vor Krieg und Not, und auch die Menschen, die sich in unserem Land abgehängt und unbeachtet fühlen.

Unsere einzigartigen Kirchen in unserem Kirchenkreis Mittelmark - Brandenburg erzählen viele alte und neue Geschichten darüber, wie Menschen Trost und Hilfe bei Gott gefunden haben. Und im umfassenden Sinn ist ja Diakonie zu verstehen als eine Einladung an alle Menschen, in der Kirche dem Glauben zu begegnen.

Kirche bewegt sich immer an der Basis, da wo Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit engagierten Laien das Gemeindeleben aktiv gestalten.

So ist das auch in unserem Evangelischen Kirchenkreis mit seinen 31 Pfarrbereichen von Saarmund und Stücken bis Brandenburg West, von Päwesin bis Rädigke. Da ist eine vielgestaltige Gemeinschaft gewachsen, die Menschen zu Begegnungen mit dem Glauben einlädt. Im Zentrum stehen die Gottesdienste. Darüber hinaus gibt es Angebote für Kinder und Familien, Sozialarbeit in Schulen und Kitas, Kindernachmittage in Dörfern, Bildungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche. Die Kirchenmusik bringt eine festliche Atmosphäre in die Gottesdienste und gestaltet wunderbare Konzerte.

Dieses vielgestaltige Leben im Kirchenkreis zeigt, wie bereichernd, sinnstiftend, Halt gebend und damit auch tröstend Kirche sein kann. Dafür möchte ich allen Pfarrerinnen und Pfarrern, allen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vor allem auch den engagierten Gemeindemitgliedern im Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg herzlich Dank sagen.

Themenschwerpunkt der Frühjahrssynode ist die diakonische Arbeit im Kirchenkreis. Auch in der diakonischen Arbeit im Kirchenkreis geht es um Hilfestellung, um Zuhören und um das Trösten. Ich denke an die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen, an den Begleitdienst für Menschen in schwierigen Lebenslagen, an die Sozialarbeit an Schulen oder an das Familienzentrum als Ort für Kinder, Eltern, Großeltern, Nachbarn: An vielen Stellen leisten engagierte Menschen im Kirchenkreis tatkräftige Hilfe für den Nächsten. Auch dafür möchte ich allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen ehrenamtlichen Helfern herzlich Dank sagen.

Eine Synode nimmt ja immer auch Zukunftsfragen in den Blick. Wenn heute erkennbare Trends fortgeschrieben werden, dann verliert die Evangelische Kirche deutschlandweit bis 2030 ein Drittel ihrer Mitglieder. Und in den ländlichen Räumen Brandenburgs werden voraussichtlich ein Drittel weniger Menschen leben als heute. Andererseits: Beobachtungen in der Gegenwart zeigen: Es wird wieder mehr nach Gott gefragt. Menschen fragen wieder nach religiöser Identität, nach Halt und Zuversicht.



Es gibt ein neues Interesse an tragfähigen Grundeinstellungen und verlässlichen Orientierungen. Auch die Kirche steht in einem Entwicklungsprozess. Auch wenn kirchliches Wirken nicht überall vorhanden ist, kann es überall sichtbar sein. Auch Menschen, die in großer Ferne zum Glauben leben und die Fremden, die zu uns kommen, können Gottes Liebe und Trost erfahren. Seine Gegenwart ist viel größer und weiter als der eigene Glaube und die eigene Gemeinde und wird uns die Kraft geben, auch unter veränderten Bedingungen den Auftrag von Kirche zu erfüllen und das Evangelium erfahrbar zu machen. Das wird die Gestaltungsaufgabe der Zukunft sein.

Eigentlich hat die Arbeit für die Kirche der Zukunft längst begonnen. Mit der Frühjahrssynode sind Sie bereits mittendrin. Ich wünsche der Synode gutes Gelingen, Ihnen allen viel Freude, viele neue Ideen und Gottes Segen.

Ihre

Britta Stark

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN



Stadt Brandenburg an der Havel | 14767 Brandenburg an der Havel

Evangelischer Kirchenkreis
Mittelmark-Brandenburg (EKMB)
Klosterkirchplatz 20
14797 Lehnin

Auskunft erteilt **Dr. Dielind Tiemann**

Anschrift **Altstädtischer Markt 10**
Zimmer 103
14770 Brandenburg a. d. Havel
Telefon 03381-56 70 01
Telefax 03381-56 70 04

Unser Zeichen
Ihr Zeichen
flu Schreiben vom

Datum *14.7.16*


Sehr geehrter Herr Präses,
sehr geehrte Mitglieder der Kreissynode
des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg,

vielen Dank für die freundliche Einladung zur Teilnahme an Ihrer diesjährigen Frühjahrstagung. Leider ist es mir am 16. April 2016 aus terminlichen Gründen nicht möglich, bei Ihnen vor Ort zu sein. Deshalb übermittle ich Ihnen auf diesem Weg die herzlichen Grüße der Brandenburgerinnen und Brandenburger und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Tagung.

Wie ich der Einladung entnehmen könnte, befassen Sie sich bei Ihrem Zusammentreffen in Lehnin nicht nur mit dem thematischen Schwerpunkt *Diakonie* und dem fachlichen Schwerpunkt *Bildung von Regionalbeiräten*. Sie haben auch das derzeit uns alle beschäftigende Thema *Flucht und Migration* auf die Tagesordnung gesetzt. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei den Mitgliedern Ihres Kirchenkreises zu bedanken, die in den vergangenen Monaten im Zusammenwirken mit vielen anderen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Vereinen und Verbänden, den freien Trägern sowie den Ämtern und Behörden dafür gesorgt haben, dass die große Zahl an Bürgerkriegsflüchtlings und Asylbegehrenden in unserer Stadt gut untergebracht wurden und betreut werden. In Brandenburg an der Havel haben wir diese enorme Herausforderung gemeinsam bewältigt.

Ich wünsche dem Kirchenkreis und allen Gemeinden für die Zukunft viel Erfolg. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer guten und engen Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Dielind Tiemann

BANKVERBINDUNGEN

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Konto-Nr. 3 611 660 026
IBAN: DE5516050003611660026
BIC: MWEL3331

Brandenburg Bank
BLZ 180 620 73
Konto-Nr. 505 560
IBAN: DE8118062073000505560
BIC: GENODEF1888

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto-Nr. 651 819 109
IBAN: DE65100100100651819109
BIC: PBNKDE33

Steuernummer: 049/144/00560
Glaubiger-Identifikationsnummer:
DE132770000018653



08. - 06. Mai / www.erch2016.com

www.stadt-brandenburg.de